

ten Verbrennungsmotoren nur schon ab 2025, wie gefordert.

Euro-Airport und Rheinfluten

Mit der Forderung des Aktionsplans, bis 2030 stufenweise alle Flüge unter acht Stunden zu

verbieten, wäre der Euro-Airport und von Erdölheizungen ab 2025

obsolet. Flughafensprecherin Claire Freudenberger betont auf

Anfrage, der Flughafen selbst als

Infrastrukturbetreiber wolle seine

sieht in der Begründung der

Klimaaktivisten die Argumentation

der Gegner während der Abstimmung, die der Mehrheit der Ab-

stimmenenden unterlegen seien.

Schiffe, die noch immer mit

Schweröl betrieben würden, gebe

zum Ausdruck gebracht habe.

Konkret bedeute dies etwa mehr

Veloverkehr oder einen besseren

ÖV. Dank der guten wirtschaftli-

chen Entwicklung könne Basel

einzelne Zeithorizonte bis 2040 zu

wenig ambitioniert sein. «Für

die Strategie ist ein Zeithorizont

wichtig», erwidert Thoma

-Rheinfluten stehen in der Kritik des

Auch Schweizerischen

Reduzierung des Schiffsverkehrs

und der Verwendung umwelt-

freundlicher Treibstoffe fordert er,

das dritte Hafengebäude nicht zu

Zeithorizont sei wichtig

Das Verbot von Neuwagen mit

fossilen Verbrennungsmotoren

und von Erdölheizungen ab 2025

haben die Grünen Schweiz hin-

gegen in ihrem am Dienstag ver-

öffentlichen Klimaplan aufge-

nommen, wie Oliver Thomaen,

Grossrat und Leiter der AG Klima

bei den Basler Grünen betont. Er

reduzieren; der Anteil an erneuer-

baren Energien solle mit dem

Einkauf von grünem Strom sowie

lich fundierten Klimaaktionsplan

von «Klimastark»: Die Forderung

gen seien ernst zu nehmen und

sollten diskutiert werden.

Die jungen Aktivist:innen von «Kli-

maastark» hatten an ihrer Online-

Medienkonferenz auf Nachfrage

gesagt, dass auch die Grünen mit

Wundertüte gegen Langeweile

Arbeitslosenprojekt Eine Überraschung für jeden Tag: Mit dem Quaralender kann man Quarantänebetreffenden die Zeit etwas versüssen.

Wenn es wegen Corona in Quarantäne verschlägt, hat die Gelegenheit, seine eigenen vier Wände erkunden zu studieren und der was genauer zu studieren und der Langeweile zu frönen. Dabei können sich die zehn Tage ganz schön in die Länge ziehen. Deshalb hat der Verein Soziale Ökonomie Basel zusammen mit einer Gruppe von Papieraschen mit allerlei Leckereien und Unterhaltssamen füllt. «Weil der Mittagsisch der man Menschen in Quarantäne eine Freude bereiten. Das Ganze soll soziale und nachhaltige Kriterien erfüllen, so der Anspruch. Auf die Idee kam Sara Lötcher, als ihre Schwester einen Quarantäne verpasst bekam. Um sie in ihrer Einsamkeit zu trösten, schickte ihr Lötcher, die bei der Kontaktstelle für Arbeitslose arbeitet, jeden Tag eine kleine Aufmerksamkeit – in Anlehnung an einen Adventskalender. Da keimte die Idee rasch zum Projekt Quaralender aus. «Als Sara



Sozialarbeiter Hans-Georg Heilmann (rechts) füllt zusammen mit einem Teammitglied die Überraschungsprodukte ab. Foto: Dominik Pliuss

der Produkte stammen vom rund 130 Betriebe des Vereins Soziale Ökonomie bei, der sich für Nachhaltigkeit, ökologisches Handeln und soziale Gerechtigkeit einsetzt. «Wir haben alle an gutes Echo, insbesondere von Bet-

ter Produkte steuern einige der der Region bewirtschaften. Weil meinsam verschiedene Gärten in

triefene und Interessierte getroffen und Interesse ge-

Arbeitslosen, einem Projekt, Schlemmergarten, einen Projekt,

Arbeitslose, Armutsbe-

Handeln und soziale Gerechtigkeit

Arbeitslose, Armutsbe-

Arbeitslose, Armutsbe-

Arbeitslose, Armutsbe-

Arbeitslose, Armutsbe-

Arbeitslose, Armutsbe-

Heimann, der selber lange als Sozialarbeiter bei der Kontaktstelle für Arbeitslose gearbeitet hat, hilft seit seiner Pensionierung auf Freiwilligenbasis mit. «Wenn die Arbeitslosen allein unterziehen, deshalb ist es von

Beschenkenden.

Velokurier kontaktlos an die zu

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

Gegen die Ohnmacht

viel zu tun haben», so Heilmann.

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

triben, die momentan nicht so

Heimann, der selber lange als Sozialarbeiter bei der Kontaktstelle für Arbeitslose gearbeitet hat, hilft seit seiner Pensionierung auf Freiwilligenbasis mit. «Wenn die Arbeitslosen allein unterziehen, deshalb ist es von

Beschenkenden.

Velokurier kontaktlos an die zu

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

empfangen sehr gute Feedbacks

Stephanie Weiss

www.quaralender.ch